



Evangelische  
Pfarrgemeinde A.B.  
**ATTERSEE**

# Gemeindebrief

Ausgabe Nr. 142 | Frühjahr 2019

der evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Attersee · Mondsee

## Jubiläum: 50. KOMM-Gottes- dienst



**Jahreslosung 2019**

**Suche Frieden  
und jage ihm nach.**

Psalm 34,15

*Stellvertretend für einen lebendigen Gottesdienst: Einige aus dem Musikteam*

# VORWORT



**„SUCHE FRIEDEN UND JAGE IHM NACH!“**

**Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeinde!**

**Die Jahreslosung 2019 ist unglaublich aktuell: Der Frieden in der evangelischen Kirche scheint gerade meilenweit weg zu sein. Zusätzlich zur Debatte um den „gestohlenen“ Karfreitag gehen die Meinungen zur sogenannten „Ehe für alle“ auseinander.**

Die Synode unserer Kirche – vergleichbar mit dem Parlament im Staat – hatte im Dezember beschlossen, die einzelnen Gemeinden dazu zu befragen. So haben auch wir in Attersee und Mondsee uns damit beschäftigt, ob eine kirchliche Trauung von homosexuellen Ehepaaren ausgehend von Bibel und Bekenntnis vertretbar sein könnte. Nach Vorgesprächen in den Presbyterien trafen sich GemeindevertreterInnen und MitarbeiterInnen Anfang Februar zu einem Diskussionsabend, und jeder konnte dann in einer geheimen Abstimmung seine Meinung äußern. Das Ergebnis war zusammengefasst so, dass in der Gemeindevertretung ungefähr ein Drittel für die kirchliche

Trauung von homosexuellen Ehepaaren gestimmt hat und zwei Drittel dagegen. Österreichweit ist es eher umgekehrt. Jedenfalls gingen und gehen die Wogen zu diesem Thema hoch, auch bei uns, es wächst sich zu einem Streitpunkt aus. Die einen sagen: In der Mitte der biblischen Botschaft stehen Gottes Menschenfreundlichkeit und Liebe, die in seinem Sohn Jesus Christus offenbar geworden ist. Wenn sich gleichgeschlechtliche Paare aufgrund ihres Glaubens kirchliche Begleitung und Würdigung ihres Lebensentwurfes wünschen, dann kann man es ihnen doch nicht verwehren. Die anderen sagen: In der Bibel ist eindeutig zu lesen, dass der Mensch als Mann und Frau geschaffen ist und diese eheliche Verbindung sehr hoch geschätzt wird. Homosexualität kommt nur mit negativen Vorzeichen vor. Darum ist eine kirchliche Trauung nur für heterosexuelle Menschen möglich.

Am 9. März traf sich die Synode dann ein weiteres Mal, um einen Beschluss zu fassen. Nach langem Ringen wurde mit einer Zweidrittelmehrheit beschlossen, dass die Evangelische Kirche A.B. in Österreich an der Ehe als einer exklusiven Beziehung zwischen Mann und Frau festhält. Aber die eheanalogen Beziehungen gleichgeschlechtlicher Ehepaare sollen insofern gewürdigt werden, als es auch für sie einen öffentlichen Dank- und Segnungsgottesdienst in den evangelischen Pfarrgemeinden geben kann, die entschieden haben, sich für solche Segnungen zu öffnen.

Liebe Gemeinde, diese Entscheidung der Synode ist vielleicht für die eine

Seite zu wenig und für die andere schon zu viel. Sie ist ein Kompromiss, aber ein guter, denn er tut beiden Seiten weh.

Als Pfarrerin schlägt mein Herz allerdings nicht für das eine oder gegen das andere, sondern ganz woanders: Ich wünsche mir den Frieden zurück! Ich wünsche mir, dass wir einander akzeptieren und die Meinung des anderen stehen lassen. Es scheint, dass wir es aushalten müssen, dass es hier unterschiedliche Meinungen gibt und keine Seite die andere von ihrer Meinung überzeugen kann. Beide Seiten berufen sich auf ihren biblischen Glauben, aber jeder liest etwas anderes aus der Bibel heraus. Es geht also im Kern um Bibelverständnis: Wie verstehen wir die Worte der Bibel heute im 21. Jahrhundert?

Faszinierend erscheint mir: Vor Jahren wurde ein Bibelwort als Motto für dieses Jahr 2019 ausgewählt. Und es ist anders als in den letzten Jahren keine Zusage, kein Trost, kein liebevolles Wort. Es ist eine klare Aufforderung: „Suche Frieden und jage ihm nach!“ Das ist erstaunlich. Was will Gott uns dadurch sagen? Vielleicht: „Ihr meine Kinder, hört auf zu streiten mit eurem Bruder und eurer Schwester! Geh auf den anderen zu, klatsch ihm deine Wahrheit nicht wie einen nassen Fetzen um die Ohren. Streng dich nicht an, ihn zu überzeugen, sondern versuche ihn zu verstehen. Höre ihm zu und achte seine Meinung. Liebe ihn, und halte ihn aus in seiner Andersartigkeit.“

Den Frieden sollen wir nicht nur suchen, wir sollen ihm nachjagen – das verlangt unseren ganzen Einsatz. Viel-

leicht bedeutet das auch, dass ich mich bei meinen Geschwistern entschuldigen soll, wenn meine Worte verletzend waren, wenn ich lieblos mit ihnen umgegangen bin. Und dass ich der/dem anderen vergebe, wenn sie/er mich verletzt hat.

„Suche Frieden!“ Das erwartet der Herr der Kirche von uns, das wünscht sich der Vater im Himmel von seinen Kindern. Und jeder soll bei sich anfangen, Frieden zu machen und dem anderen in Frieden zu begegnen.

Mögen wir erkennen, wie das geht und was das bedeutet. Und mögen wir im Rückblick auf dieses Krisenjahr 2019 voll Staunen sagen: Er hat es gut gemacht!

In der Hoffnung auf Schalom in unserer Gemeinde,  
Pfarrerin Gabi Neubacher

## Dankeschön!

... an **Georg Wimmer** - unsere erste Anlaufstelle in Holzarbeiten – für den Technikschränk neben der Sakristeitür und das wunderschöne neue Rednerpult in Zusammenarbeit mit den Metallarbeiten von **Fritz Wiesinger**. Vielen Dank, dass ihr das in gewohnt professioneller Manier umgesetzt habt!

... an **Elfriede Wienerroither** - wie jedes Jahr hat sie verlässlich und kompetent den Jahresabschluss gemacht. Viele, viele Stunden arbeitet sie daran – und das kostenlos. Vielen Dank, Elfi, dass du immer wieder diese Aufgabe übernimmst! *Anneliese Neubacher*

## GAV Kindersammlung

Herzlichen Dank an „unsere“ Kinder, die auch 2018 wieder so fleißig mit ihren Sammellisten unterwegs waren. Für die Sanierung und Erweiterung des Evangelischen Gemeindezentrums in Salzburg/Matthäuskirche wurden insgesamt **€ 1.142,50** gegeben. Danke auch den SpenderInnen!

Gesammelt haben aus der Evangelischen

Tochtergemeinde A.B. **Mondsee:**

Katharina Resch, Hanna und Dora Eder; aus der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. **Attersee:** Roman Kletzl, Magdalena Obermair, Arshida Gadami, Mona Watzinger, Paul Prudl, Rahel Luckart, Manuel Vogeneder, Jakob Unger, Sarah Kaltenleitner und Viktoria Lohninger.

*Gabi Neubacher*

## Küsterdienst



Freilich, wir wissen, dass unsere Küsterin Hildegard Reisenauer nicht immer eine Freude hat, welche Deko-Ideen da im KOMM-Gottesdienst so umgesetzt werden... aber sie „erträgt“ es mit einem Lächeln! Hildegard, dafür wollen wir einfach mal DANKE! sagen. Danke auch für all deine Arbeiten im Hintergrund: Schneeschaufeln im Winter, Küche sauber halten, Kirche rechtzeitig einheizen, schauen, dass immer jemand für den Klingelbeutel da ist, usw. Deine Arbeiten geschehen oft im Stillen, sind aber für uns als Gemeinde sehr wertvoll und unentbehrlich! *Katja Jegorow-Matern*

## Danke Hanna



**H** | herzlich, hemdsärmelig, mit Herzblut dabei

**A** | angenehme Gespräche

**N** | nie unleidig, trotz viel Arbeit

**N** | nahe an den Menschen

**A** | allzeit bereit

Liebe Hanna,  
wir danken dir, dass du immer für uns da bist und zum Kirchenkaffee die Tische so schön schmückst und vorbereitest. Wir danken dir für deinen Einsatz im Gebetsteam und für alles, was durch weitere Buchstaben in deinem kurzen Namen abgedeckt wäre!

# Es begann mit einem Teebeutel...



Auf unserer Urlaubsreise nach Südafrika haben wir in Hout Bay, Kapstadt, eine Werkstatt für Produkte aus recycelten Teebeuteln besucht, die auch dort verkauft werden. Unser Reiseveranstalter Chamäleon unterstützt dieses Projekt.

Im Jahr 1996 kam eine rührige Engländerin, Mrs. Jill Hayes, mit ihrem Mann in die Nähe von Kapstadt. Kaum angekommen sah sie das Elend in den Townships, Wellblechhäuser und Armut in großem Maße. Ihrem Impuls folgend überlegte sie, wie

sie diesen Menschen helfen könnte, wieder ein lebenswertes Leben zu leben. Sie war Lehrerin und handarbeitlich ausgebildet, damit war es das Naheliegende hier anzusetzen. Der zündende Einfall kam eines Tages beim typischen englischen Nachmittags-Tee mit ihrer Freundin, die gerade aus England zu Besuch da war. Während die beiden Damen den Tee rührten und die Tee-Beutel aus der Tasse nahmen, war die Idee geboren.

Warum nicht aus gebrauchten getrockneten Teebeuteln (ohne Tee) etwas kreieren: So was gab's noch nie, kostet nichts und ist gut verfügbar! Nach zunächst erfolglosen Versuchen wurde im Jahr 2000 mit dem ersten verkaufsfähigen Produkt – einer Grußkarte – das Business „Original T-Bag Design“ (originales Teebeutel design) gestartet.

Frauen und Männer aus dem nahen Armenviertel kamen dazu, die nun zum Teil sogar ihre eigenen Produkte aus Teebeuteln fertigen und verkaufen.

Eine Handtasche im Tee-Beutel Design

schaffte es sogar nach Paris in die Modewelt.

Eine tolle Geschichte einer tollen Frau, die nicht aufgegeben hat und – wie sie es ausdrückt – mit Hilfe von „oben“ so viel Gutes in ihrer Region tun kann.

Wer noch mehr darüber erfahren möchte: [www.tbagdesigns.co.za](http://www.tbagdesigns.co.za)

Simone Röckl-Gonglach

## Einladung

**„Was wollen wir nun hierzu sagen? Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein?“ Römer 8,31**

Unter diesem biblischen Motto findet am **Samstag, den 11. Mai 2019 um 19.00 Uhr ein Missionsvortrag mit der Evangelischen Karmelmission** im Gemeindezentrum in Attersee statt.

Die Evangelische Karmelmission arbeitet mit über 200 einheimischen Mitarbeitern weltweit in mehr als 20 Ländern. Aus erster Hand wird **Missionsleiter Martin Landmesser** an diesem Abend berichten, wie Gott in Indonesien und Kenia wirkt. Originalbilder aus den



Ländern lassen das Missionsgeschehen vor Ort aufleben. Wir freuen uns auf euren Besuch - Herzlich willkommen!

## Der neue Alpha-Kurs „läuft“, und wie?!



### Entdecke: Leben · Glaube · Sinn

Neugierig und aufgeschlossen starteten wir am 12. Februar 2019 mit fast 50 Teilnehmern, jung und alt, bekannt und unbekannt, beim Ragginger in Nußdorf.

Die Tische waren einladend gedeckt, angenehme Musik erklang, ich fühlte mich gleich willkommen! Günther am Keyboard spielte wie immer großartig und nach einführender Begrüßung durch unsere Pfarrerin Gabi Neubacher, begannen wir mit gemeinsamem Singen zweier Loblieder und dem gemeinsamen

„Mahl“. Brot und Aufstriche mundeten, Saft und Wasser ebenso. Danke, Familie Ragginger für die gute Bewirtung während und nach dem Kurs!

Gestärkt ging es weiter mit einem kurzweiligen und interessanten 30-minütigen Video.

An den Tischen folgte eine lustige Vorstellungsrunde: Die Aufgabe war, sich mit dem Vornamen und davor gesetztem passenden Adjektiv mit gleichem Anfangsbuchstaben vorzustellen. Ich war z.B. die „brave Barbara“. Das alleine war

schon eine Herausforderung. Dann sollten wir auch noch die bereits Vorgestellten wiederholen – das war die „Härte“ – Gedächtnistraining pur!

An meinem Tisch saßen 1x A, 3x B, 2x F, welch Gaudi!

Nachdem wir dann wussten, wer mit uns gemeinsam am Tisch saß, gab es einige interessante Fragen, gestellt durch den Gesprächsleiter am Tisch und Diskussionen dazu – und „schwupp“ war die Zeit um. Die erste oder auch Schnupperkursstunde wurde durch Gabi Neubacher offiziell beendet mit der Hoffnung, alle und mehr in den nächsten Wochen wiederzusehen.

An vielen Tischen endeten die Gespräche noch länger nicht, oder wurde es da erst noch einmal richtig interessant?

Ich war jedenfalls bei den nächsten Malen wieder dabei und viele andere auch. Es hat mir sehr gut gefallen, danke.

*Barbara Zanzerl*

## Kirchenbeitragsschulden

Wie jedes Jahr um diese Zeit bereitet sich das Kirchenbeitragsteam auf die in Kürze anstehende Kirchenbeitragsvorschreibung vor. Und wie jedes Jahr geht's dabei auch wieder um jene Gemeindeglieder, die ihren Kirchenbeitrag seit längerer Zeit nicht bezahlt haben. Die Gemeindeleitung hat sich mit diesem Umstand ausführlich auseinandergesetzt und beschlossen, dass diese Forderungen – die im Übrigen in der Kirchen-

beitrags- und Finanzausgleichsordnung festgeschrieben sind, und somit eine gesetzlich legitimierte Basis haben – einem Inkassobüro übergeben werden. Wir haben uns diese Entscheidung nicht leicht gemacht.

Vielfache Versuche, diese Schulden einzuheben, sind vorausgegangen. Leider blieben diese Bemühungen auch trotz mehrmaliger schriftlicher, telefonischer und persönlicher Kontakte erfolglos.

Die Gemeindeleitung sieht daher keine Alternative, vorallem auch aus Gründen der Fairness gegenüber den anderen Gemeindegliedern, die ihren Verpflichtungen regelmäßig nachkommen.

Die Vorschreibung der Kirchenbeiträge für 2019 ist gerade in Vorbereitung. Wir danken euch, wenn Ihr euren Beitrag zum Gelingen unserer Gemeinschaft leistet.

*Anneliese Neubacher*

## Skifreizeit in Schladming am 2. und 3. März



Die zweite Skifreizeit in unserem Jugendkreis führte uns, 14 Jugendliche, Sabine Bürgler und mich als Begleitpersonen, dieses Mal nach Schladming. Wir genossen besonders am Sonntag bei traumhaftem Wetter das gemeinsame Skifahren und Snowboarden. Am Abend nahmen wir am Schladminger Jugendkreis teil (wir waren insgesamt ca. 50 Jugendliche!) und durften in deren Räumlichkeiten dann auch übernachten. Als Gegenleistung brachte ich mich mit einem Input im Jugendkreis über „Falsche Propheten“ ein. Es machte wirklich Spaß, gemeinsam Zeit zu verbringen und sich in Gottes grandioser Bergwelt zu bewegen. *Bernhard Ebetsberger*

## Sommer. Sonne. Jugendfreizeit.

### Sommerfreizeit des Jugendkreises Attersee und Mondsee

Dieses Jahr findet die Sommerfreizeit vom 23.8. bis 1.9. gemeinsam mit den WEMSCHT-Gemeinden auf einem Campingplatz in Mali Losinj in Kroatien statt. Im Preis von € 390.- ist alles inbegriffen:

Bustransfer, Übernachtung, Essen und ein Package von vier verschiedenen Aktivitäten (u.a. Bootstour) und natürlich das gesamte Programm, von Inputs bis hin zu Workshops und verschiedenen Aktivitäten. Nähere Infos bei Bernhard Ebetsberger, Telefon 0699 18877423



## „Ein Leib – Fußballturnier“

Dieses Jahr war es wieder ein gesegneter ökumenischer Fußballtag mit einer super Gemeinschaft, die mich immer wieder fasziniert. Natürlich war der Ehrgeiz mit dabei. Es wurde gekämpft bis zum Schluss und wir konnten den 4. Rang erreichen. Nächstes Jahr wollen wir wieder miteinander ein solches Turnier organisieren. *Markus Eitzinger*



# Karfreitag - was nun?

## NIEMAND

„Niemandem wird etwas weggenommen“, hat die Regierung verkündet. Mit dem Wegfall des Karfreitags sind die Evangelischen mit rund 4% der Bevölkerung NIEMAND geworden.

### Wir lassen uns unseren Feiertag nicht nehmen!

Der Karfreitag ist also kein Feiertag mehr für uns evangelische Christen – das macht uns betroffen und traurig. Der Karfreitag ist aber, nicht nur für uns Evangelische, sondern für alle Christen von zentraler Bedeutung. Wie kein anderer Tag weist er darauf hin, dass Jesus Christus für unsere Sünden gestorben ist, dass Er uns erlöst hat durch seinen Tod. Daher wäre es ein schönes und richtiges Zeichen gewesen, wenn dieser Tag ein genereller Feiertag (auch im Abtausch mit einem anderen Feiertag, wie z.B. Pfingstmontag) geworden wäre.

Die Synode der evangelischen Kirche A.B. fordert in einer Resolution am 9. März, dass der Karfreitag als Feiertag für alle einzuführen ist. Entgegen den Behauptungen gibt es keine Zustimmung unseres Bischofs Dr. Michael Bünker zu der von der Regierung vorgelegten Regelung. Eine sachgerechte, diskriminierungsfreie Lösung, die die Rechte aller Minderheiten und Religionsgemeinschaften respektiert, wird gefordert. Die evangelische Kirche prüft die rechtlichen

Möglichkeiten, gegen die nun von der Regierung beschlossene Regelung vorzugehen.

Wie diese Entscheidung der Regierung entstanden ist, wurde ja hinlänglich in den Medien berichtet. Dass sich hier Wirtschaftsinteressen durchgesetzt haben, liegt auf der Hand. Des Weiteren ist der Entstehungsprozess dieser Entscheidung stark zu kritisieren.

Wie hier mit (religiösen) Minderheiten verfahren wird, ist nicht in Ordnung. Unter massivem Zeitdruck wurde besprochen, uns Evangelischen wurde kein Begutachtungsrecht eingeräumt, es wurde keinerlei Interessensausgleich versucht, es wurde über uns Evangelische drüber gefahren. In Summe alles sehr traurig – wertschätzender Umgang sieht wohl anders aus...

Wir als evangelische Pfarrgemeinde A.B. Attersee müssen uns nun aber entscheiden, wie wir mit dieser Situation umgehen.

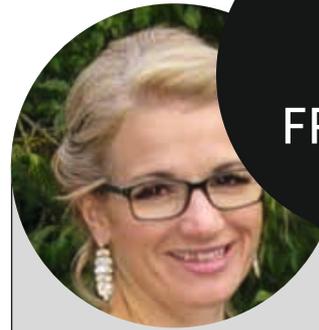
Wir haben uns beraten und beschlossen, dass wir uns bewusst gegen eine Änderung unserer Gottesdienst-Tradition aussprechen wollen.

**Das heißt, der Karfreitags-Gottesdienst findet wie bisher weiterhin vormittags statt: in Attersee um 9:00 Uhr, in Mondsee um 9:30 Uhr.** Wir laden herzlich dazu ein! Wir freuen uns, wenn ihr euren „persönlichen Feiertag“ auf den Karfreitag legt und in guter protestantischer Kultur zeigt, dass wir uns unseren höchsten Feiertag nicht nehmen lassen!

Anneliese Neubacher

ATTERSEE

3  
FRAGEN  
AN...



Sylvia Kletzl

### 1 Christ sein heißt für mich...

*ein offenes Ohr zu haben für die Sorgen, Probleme und Freuden meiner Mitmenschen. Ihnen Unterstützung, Zeit und Liebe zu schenken und Gott dabei als treuen Begleiter bei mir zu wissen.*

### 2 Gottesdienst bedeutet für mich...

*Ankommen, Schweigen und Nachdenken, Hören und Antworten. Alltägliches bekommt durch den Gottesdienst einen tieferen Sinn. Man ist eingeladen, Gott selbst zu begegnen*

### 3 An meiner Gemeinde Attersee schätze ich besonders...

*dass jeder willkommen ist! Man fühlt sich angenommen und geborgen. Dass auf die Bedürfnisse der Kinder in Form eines sehr engagiert organisierten Kindergottesdienstes Rücksicht genommen wird, schätze ich sehr.*

**Zur Person:** Sylvia Kletzl (36) ist verheiratet und lebt mit ihrem Mann und 3 Kindern in Nußdorf. Sie betreibt eine Landwirtschaft, bäckt gerne Kekse und besucht seit Februar den Alpha-Kurs beim Landgasthaus Ragginger gemeinsam mit ihrem Vater und ihrem Onkel.

# 50 x KOMM-Gottesdienste. Statistik in Bildern.



## Heil und Heilung im KOMM

Die Frühjahres-KOMM-Serie steht unter dem Motto:

### HEIL UND HEILUNG.

#### Christliche Wege zur Gesundheit!

Bei allen Gottesdiensten bieten wir

Segnungs- und Heilungsgebet an.

#### 14. APRIL: LACHEN.

Wie gesund ist es wirklich?

Predigt Fritz Neubacher

#### 12. MAI: HEILENDE LANDSCHAFTEN.

Plätze, die uns gut tun.

Predigt Oliver Gross.

#### 9. JUNI: BETEN. Heilt der Heilige Geist?

Predigt Gabi Neubacher.

## Attersee ist Tau(f)tropfen Gemeinde



Die Tau(f)tropfen, das sind 14 Journale, die zentrale Themen der religiösen frühkindlichen Erziehung ansprechen. Im Lauf von fünf Jahren erhalten junge Familien, in denen ein Säugling getauft wurde, diese Journale. Begleitend dazu können Impulse gesetzt werden, Informationen über kinderfreundliche Veranstaltungen der Gemeinde gegeben und nach Möglichkeit auch persönliche Beziehungen geknüpft werden.

Die Aktion ist vor einigen Jahren in der nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche in Deutschland entwickelt worden und wird inzwischen auch mit nachhaltiger Wirkung in vielen evangelischen Pfarrgemeinden in Österreich durchgeführt. In Attersee hat Heidi Wiesinger die Leitung dieses Projekts übernommen, Doris Meschnig wird sie unterstützen. Weitere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind sehr willkommen!

Viele Eltern erleben die Geburt ihres Kindes und das gemeinsame Leben mit den Heranwachsenden als eine spirituelle Erfahrung. Es stellen sich neue zentrale religiöse Fragen. Die Taufe ist der Ort, an dem sich solche Fragen bündeln. Die Tau(f)tropfen nehmen das auf und begleiten die Eltern auf ihrem Weg. So können Eltern mit ihren Kindern den Glauben neu entdecken und gemeinsam aus dem Glauben leben lernen.

Kirchen, die Säuglinge und kleine Kinder taufen, müssen sich dessen bewusst sein, dass sie damit eine große Verantwortung übernehmen. Die Taufe darf keinesfalls folgenlos bleiben. Sie verlangt, dass die Getauften in die Gemeinde hineinwachsen und durch Bildung ihres Glaubens später zum eigenen Bekenntnis zu Jesus Christus befähigt werden. *Gabi Neubacher*

tau  tropfen

## Unsere Missionarin in Mosambik

„Ich wusste gar nicht, dass wir eine Missionarin haben!“ sagte neulich jemand. In der Tat gehört Verena Schafroth nicht zu uns, sondern ist eine junge deutsche Theologin, die von der DMG (ehem. Deutsche Missionsgemeinschaft) ausgesandt ist. Über Heidi und Heinz Lettner haben wir sie kennengelernt. Mittlerweile war Verena schon zweimal bei uns in Attersee, um von ihrer Arbeit in Mosambik zu berichten. Im Gemeindebrief hat sie sich auch schon vorgestellt. Es geht bei ihrem Dienst darum, eine Theologische

Ausbildung für die örtlichen potentiellen Gemeindeleiter und Pfarrer auf die Beine zu stellen, was ganz schön herausfordernd ist.

Verena verfasst regelmäßig Rundbriefe („Die Buschtrommel“ genannt), welche auf unserer Homepage zu finden sind und auch im Läuthaus aufliegen. Wir können Verena durch Gebete und Spenden unterstützen. Unsere Kinder im Kindergottesdienst spenden auch für diese Arbeit. DANKE für alle Unterstützung!

*Gabi Neubacher*

## Erlagschein

In unserer letzten Ausgabe des Gemeindebriefes haben wir einen Spendenaufruf für die Trockenlegung eines Schimmelschadens in Neustift getätigt. Wir bedanken uns für € 410,-

**Dieses Mal bitten wir um Unterstützung unserer tollen Jugendarbeit unter Bernhard Ebetsberger.**

Vielen Dank im Voraus für Eure Gaben!

*Anneliese Neubacher*

# Der König. Neuer Morgen - neuer Start.



Ich habe als kleiner Bub von meinem Vater das Schachspielen gelernt. Von ihm stammt auch das hölzerne Schachbrett mit den schönen Schachfiguren. Die Regeln sind gar nicht so schwer: Der Turm darf nur auf den senkrechten und waagerechten Feldern fahren, der Läufer nur auf den diagonalen. Die Dame darf ziemlich viel, der König darf in jede Richtung fahren, dafür immer nur EIN Feld.

**Ehrlich gesagt habe ich nie verstanden, wieso ausgerechnet der König nicht ALLES darf!** Ist er nicht die oberste Instanz im Königshaus? Immer nur EIN Feld, beim nächsten Zug wieder nur EIN Feld... Das ist besonders irritierend, wenn man bedenkt, dass es zahlreiche Lobpreislieder gibt, in denen Gott als unser König besungen und gepriesen wird: „Komm und lobe den Herrn, meine Seele sing, bete den König an...“.

Auch ein König mit eingeschränktem Aktionsradius?

Oft genug wird auch in der Bibel die Bezeichnung König für Gott oder Jesus verwendet. Die Jünger sagen es etwa, als Jesus am Palmsonntag auf einem Esel nach Jerusalem reitet: „Als er nun hinzog, breiteten sie ihre Kleider auf den Weg. Sie riefen: Gelobt sei, der da kommt, der König, in dem Namen des Herrn! Friede sei im Himmel und Ehre in der Höhe!“

(Lukas, 19,38).

Tja, aber im Schachspiel stolpert der König nur Feld für Feld voran und wenn nichts mehr geht, ist das Spiel aus. Schach matt!

## Welche Rolle hat denn Gott in unserem Leben?

Werden ihm zur Ehre die Kleider ausgebreitet und wird er mit Palmzweigen gefeiert, wie in den Evangelien, oder ist er die Schachfigur? Gott matt?

Ein bisschen mehr Aktionsradius könnte „der König“ auf unserem Schachbrett des Alltags schon brauchen. Immerhin tummeln sich allerhand Figuren darauf. Ich mitten drin. Wahrscheinlich bin ich ein „Läufer“. Ich sprinte schräg durchs Leben mit ganz schön großen Distanzen. Das fühlt sich nach großer Freiheit an, oft aber auch gehetzt. Was mein König dahinten macht, bekomme ich oft gar nicht mit. Ich bin ja vorne an der Front, im wichtigen Kampf mit den gegnerischen Figuren. Dabei bin ich als Läufer in der Startaufstellung direkt neben dem König gestanden.

## Mein Glück: Neuer Morgen, neuer Start.

Wieder stehe ich direkt neben dem König. Vielleicht probiere ich diesmal eine etwas vorsichtigere Eröffnung? Vielleicht schieße ich nicht gleich wieder quer durch die Reihen der Bauern in den Tag hinaus? Vielleicht laufe ich heute etwas bedächtiger? Vielleicht ziehe ich zwar eine Diagonale in den Tag, halte aber besser Blickkontakt zu meinem König?

Mein Glück: Neuer Morgen, neuer Start. Wieder stehe ich neben dem König. Die

Eröffnung hat noch nicht so gut geklappt, aber ich lerne...

Und wieder ein neuer Start.

Gestern wurde ich geschlagen. Ich lag gestürzt am Spielfeld. Irgendwo verwirrt zwischen schwarzen und weißen Feldern. Allerdings hat mich der König plötzlich wieder aufgerichtet. Ich stehe wieder neben ihm. Neuer Morgen, neuer Start...

Je öfter ich neben ihm in den Tag starte, desto mehr verschiebt sich meine Wahrnehmung am Spielbrett. Mein König ist nicht mehr der eingeschränkte Ein-Feld-Hüpfer, sondern er ist der Regisseur auf meinem Spielfeld geworden und jeden neuen Tag stehe ich wieder aufrecht neben ihm. Wenn ich mich nicht täusche, erkenne ich sogar, wie neben jeder einzelnen Spielfigur ebenfalls der König steht. Neben den Bauern, neben dem Rössl... und auch neben dem Läufer, das bin ich. Man wird es jetzt nicht mehr Schach nennen können, mein Spiel, weil die „Regeln“ am Spielfeld haben sich ganz schön verändert: **Ich und mein Team sind bei jedem Zug vom König umgeben! Das verhindert zwar nicht, dass ich geschlagen werden kann, aber ich habe erlebt, dass er mich wieder aufrichtet. Das macht mutig, zuversichtlich, frei und dankbar.** Die „Gegner“ finden das sicher unfair.

Aber da ist noch eine andere Besonderheit auf meinem Schachbrett: Es ist genug Platz für viele weitere Figuren an der Seite des Königs. Herzlich willkommen.

So ein Glück: Neuer Morgen, neuer Start!

Günther Matern

## Gemeindefest, 30. Juni 2019

### Am 30. Juni laden wir sehr herzlich ein zum Gemeindefest nach Mondsee.

An dem Tag findet kein Gottesdienst in Attersee statt. Es ist eine gute Tradition, dass Mutter- und Tochtergemeinde einmal im Jahr gemeinsam feiern. Gleichzeitig ist dies der Abschiedsgottesdienst von Norbert Fieten. Eineinhalb Jahre hat er bei uns gearbeitet und segensreiche Spuren in der Gemeinde hinterlassen.

Leider wird es für ihn Zeit, sich zu verabschieden. Wohin es ihn verschlägt, ist zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht ganz klar, wir berichten im nächsten Gemeindebrief.

**Herzliche Einladung zum Gottesdienst um 9.30 Uhr und anschließendem festlichen Beisammensein bei Speis und Trank!**

*Gabi Neubacher*

## Jubiläumskonfirmation

Jedes zweite Jahr, wenn wir keine Konfirmanden haben, laden wir herzlich ein zur Jubiläumskonfirmation. Auch 2019 soll sie am üblichen Konfirmationstermin in Attersee, **am Sonntag nach Pfingsten (Trinitatis), gefeiert werden. Das ist der 16. Juni 2019.** Eingeladen sind alle, die vor 25 und 26, 50 und 51, 60 und

61, 70 und 71, 75 und dann jedes Jahr in Attersee konfirmiert wurden. Weil wir aus Datenschutzgründen keinen guten Zugang zu manchen Personen bzw. Adressen haben, bitten wir um die Mithilfe der Gemeindeglieder. Wir freuen uns auf das gemeinsame Feiern!

*Gabi Neubacher*

## Taufunterricht für Asylwerber

Im November fanden sich wieder einmal unerwartet viele Asylwerber in unseren Gottesdiensten in Attersee ein: Christinnen und Christen vorwiegend aus dem Iran, die zu einer geheimen Hauskirche gehörten und dann illegal schweren Herzens ihre Heimat verließen, um in einem freien Land leben zu können. Der Wunsch, getauft zu werden, war groß. So entschlossen wir uns, an zehn Samstagen, nachmittags, Taufunterricht zu halten.

Ein herzliches DANKE an Siegfried Oberlerchner und Norbert Fieten, die das übernahmen, und ebenfalls ein herzliches DANKE an Reza, der übersetzte. Mittlerweile sind viele von ihnen von Thalham weg in andere Orte überstellt worden, und jene, die da blieben, werden in den nächsten Wochen getauft werden. Wir wünschen den Asylwerbern, dass sie eine neue Heimat in unserem Land finden, und vor allem auch bei Gott!

*Gabi Neubacher*

## BUCHTIPP



### DIE BASISBIBEL. Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

.... ist weltweit die erste Bibelübersetzung, die den gewandelten Lesebedürfnissen des 21. Jahrhunderts gerecht wird. Gleichzeitig ist sie näher am Originaltext als die meisten modernen Übersetzungen der letzten 40 Jahre: Prägnante Sätze, vertraute Worte, sinnvoll gegliedert und gut zu lesen.

Die Texte des Alten und Neuen Testaments werden aus den hebräischen, aramäischen und griechischen Urtexten übersetzt. Erklärungen und zusätzliche Informationen werden nicht im Text selbst gegeben, sondern sind mit einer farblichen Hervorhebung in der Randspalte zu finden. Es gibt sie als Buch, App und Online-Ausgabe. Allerdings bisher nur für das Neue Testament und die Psalmen.

Im Internet finden sich zahlreiche Zusatzinformationen, Erklärungen, Lexikonartikel, Bilder und Videos: einfach die Seitenzahl als Internet-Adresse in den Webbrowser eingeben und den Text mit allen Zusatzinfos auf der Website weiterlesen!

*Simone Röckl-Gonglach*

## Neues aus Mondsee

Wenn ihr diese Zeilen lest, ist es bereits Frühling. Allerorten erwacht die Natur zu neuem Leben. Es sprießen erste Triebe und helles Grün breitet sich aus. Die ersten warmen Sonnenstrahlen laden uns ein in den Garten oder auf die Terrasse, den Balkon zu gehen und das Licht und angenehme Temperaturen zu genießen. Eine Leichtigkeit beschwingt den Menschen und die Tiere. Überall summt und surrt es, und manchmal summen auch wir eine Melodie oder breiten die Arme aus, um den Frühling willkommen zu heißen. Tiere, die vor der Kälte Schutz gesucht haben oder im Winterschlaf waren, kommen wieder hervor und eine neue Lebendigkeit wird überall spürbar. Das, was hier wie die Einleitung für einen Gartenkatalog klingt, soll uns zu der Frage führen: **Wie kann Kirche einen neuen Aufbruch, einen sichtbaren Frühling erleben?** Und nein, ich möchte euch keine neuen Gartenmöbel verkaufen oder bestimmte Pflanzen empfehlen. Ich möchte euch einfach einladen, euch an der Natur ein Beispiel zu nehmen und zu entdecken, wie WIR aufblühen.

Ich bin Vater zweier Töchter und liebe meine Kinder sehr. Ich wünsche mir, dass meine Kinder sich entwickeln und aufblühen. Doch Liebe allein reicht dazu nicht aus. Es braucht auch ein anregendes Umfeld. Für meine größere Tochter ist das die Schule. Sie besucht ein Gymnasium in Salzburg. Jeden Morgen steht sie um 5.30 Uhr auf, macht sich fertig für die Schule und versucht, den Bus zu erwischen. Dann fährt sie von Mondsee nach Salzburg, um pünktlich zum Un-

terricht zu kommen. Dort trifft sie ihre KlassenkollegInnen und verbringt mit ihnen den Tag. Gemeinsam lernen sie und machen nebenbei viele lustige Sachen. Dabei gibt es Fächer, die ihr mehr liegen als andere und Lehrer, die sie lieber mag. Nach der Schule fährt sie wieder nach Hause, macht ihre Hausaufgaben und lernt für die nächsten Prüfungen. Das klingt alles sehr aufwändig – und das ist es auch. Schule und Lernen nehmen einen großen Platz im Leben meiner Tochter ein. Dennoch macht ihr das Leben viel Spaß und sie genießt es, so wie es ist.

Ich glaube an eine Kirche, für die es sich lohnt, früh aufzustehen. Zu der man auch bereit ist, weitere Strecken zurückzulegen, weil man sich für sie entschieden hat. Eine Kirche, in der ich pünktlich erscheine, weil ich nichts verpassen will. Eine Kirche, in der das gemeinsame Lernen leichtfällt und in der die Menschen eine tiefe Gemeinschaft erleben. Eine Kirche, die mich begeistert, auch wenn nicht alles einfach ist, und von der ich gar nicht wieder weg mag, weil ich so gern mit den anderen zusammen bin. Eine Kirche, in der ich das, was ich am Sonntag in der Predigt höre, in meinem Alltag erlebe und anwenden kann. Eine Kirche, die mich auf die Prüfungen des Lebens vorbereitet und in der ich auch gerne Verantwortung übernehme. Dabei kann es durchaus auch lustig sein und das Leben darf Spaß machen.

Ich glaube an eine Kirche, in der ich mich engagiere, in der ich eine tiefe Verbundenheit mit anderen Menschen erfahre,

in der sich mir der Sinn des Christseins erschließt, in der ich merke, dass ich etwas bewegen kann und die erfüllt ist von positiven Emotionen.

Kurz gesagt: Ich glaube an eine Kirche, die mich und andere aufblühen lässt. Wir in Mondsee ahnen schon etwas davon.

**Weil uns Familien und Kinder am Herzen liegen, haben wir in unseren Perspektivengottesdiensten im Frühling das Thema:**

**Familie und Erziehung – sich der Herausforderung stellen**

In praxisnahen Gottesdiensten mit umsetzbaren Tipps für Familien und Kinder wollen wir neue Perspektiven zu diesem Thema gewinnen:

Jeden 1. Sonntag im Monat um 9.30 Uhr

**SO, 07. APRIL 2019**

**AUCH ELTERN MACHEN FEHLER**

Wir müssen nicht perfekt sein

**SO, 05. MAI 2019**

**EIN SICHERER HAFEN**

Die Kraft der Familie

**SO, 02. JUNI 2019**

**IN DER FAMILIE GLAUBEN VERMITTELN**

Mit Kindern und Jugendlichen über Gott reden

**SO, 07. JULI 2019**

**DIE REISE BEGINNT**

Kinder loslassen und doch für sie da sein

*Norbert Fieten*



## 2018 in Zahlen. Attersee

Gemeindeglieder: 777 A.B. / 4 H.B.

### GOTTESDIENSTE

**64 Gottesdienste** mit 5.207 Feiernden (ohne Kasual-Gottesdienste), davon 29 mit Abendmahl und 1.494 Feiernden.

Das entspricht einer Feiergemeinde von **81 Personen pro Gottesdienst, oder 10,5% der Gemeindeglieder**

1 Ökumenischer Gottesdienst mit 65 Feiernden

3 Jugend-Gottesdienste mit 328 Feiernden

9 Abendgottesdienste mit 224 Feiernden

31 Kindergottesdienste mit 474 Kindern

5 Kleine Kirche-Gottesdienste mit 204 Personen

5 Passionsandachten mit 139 Menschen

### KOLLEKTEN:

Klingelbeutel: € 5.330,32

Kollekten für eigene Gemeinde und

Opfergänge: € 14.456,90

Kollekten für andere Werke, Vereine, ....:

€ 9.175,33

Kollekten Abend-Gottesdienste

€ 4.215,-

Kollekten Passionsandachten:

€ 283,06

**11 Taufen**

**1 Trauungsgottesdienst**

**7 Beerdigungen**

**3 Eintritte**

**5 Austritte**

## 2018 in Zahlen. Mondsee

Gemeindeglieder: 480 A.B. / 3 H.B.

### GOTTESDIENSTE

**56 Gottesdienste** mit 1.588 Feiernden (ohne Kasual-Gottesdienste), davon 44 mit Abendmahl und 1.132 Feiernden.

Das entspricht einer Feiergemeinde von **28 Personen pro Gottesdienst, oder 5,8% der Gemeindeglieder**

1 Ökumenischer Gottesdienst mit 305 Feiernden

7 Kindergottesdienste mit 54 Kindern

### KOLLEKTEN:

Kollekten für eigene Gemeinde:

€ 2.706,88

Kollekten für andere Werke, Vereine,

etc.: € 1.897,74

**7 Taufen**

**4 Beerdigungen**

**4 Eintritte**

**13 Austritte**

## Ostern in Attersee für alle Kinder!

**Palmsonntag // 9.30 Uhr, Eierfärben** mit Peter!!! Treffpunkt Kirche

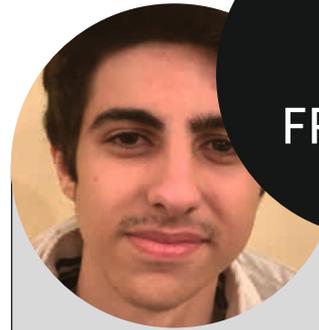
**Karfreitag // 9.00 Uhr, Treffpunkt Kirche**

**Ostersonntag // 9.00 Uhr, Treffpunkt vor der Kirche. Osterfrühstück und**

**Osternesterlsuchen.**

MONDSEE

**3  
FRAGEN  
AN...**



*Arshia Abedi*

### 1 **Christ sein heißt für mich...**

*Liebe, die man plötzlich findet, und dann öffnet man die Augen und sieht, was Leben wirklich bedeutet.*

### 2 **Gottesdienst bedeutet für mich...**

- mit Gott reden und Ihm zuhören
- Gottes Wort spüren
- den eigenen Weg zu Gott finden
- Gott mit anderen begegnen

### 3 **An meiner Gemeinde Mondsee schätze ich besonders...**

*Das Gemeindegewachstum, das im letzten Jahr geschehen ist; wie die Gemeinschaft tiefer geworden ist. Die Gemeinde hat uns als Familie sehr unterstützt, dafür sind wir wirklich dankbar.*

*Die Gemeinde und speziell Erwin Zelder hat uns sehr geholfen, in Österreich heimisch zu werden. Wir erleben große Unterstützung durch Hans und Gerlinde Eder und andere Menschen. Für diese Zeichen der Liebe sind wir zutiefst dankbar.*

*Besonders schätze ich die Jungschar und den Jugendkreis mit Bernhard und Norbert.*

**Zur Person:** Arshia Abedi, Mondsee, besucht die Unesco Neue Mittelschule Mondsee, liebt Sport und Musik

ATTERSEE  
**NEU**  
LICH IN DER KLEI-  
NEN KIRCHE

**In der Kleinen Kirche sind die Kleinen ganz groß!**

Der Ablauf der Kleinen Kirche ist ja jetzt schon sehr gut eingespielt: Anders als im „Erwachsenen-Gottesdienst“ sind in der Kleinen Kirche

zu Hase“ besucht. Ja, es kam ein Riesenhase zu uns. Er hatte Papierschlangen und bunte Faschingsachen mit. Carola Eitzinger als Clown erklärte mit viel Humor, warum Gott uns das Lachen geschenkt hat. Warum das Lachen wichtig ist, warum das Lachen Menschen untereinander und auch mit Gott verbindet!



jeden 1. Sonntag im Monat in den Jugendräumen die Kleinen ganz groß. Sie kommen gemeinsam mit ihren Mamas, Papas, Omas und Opas... Hier werden die Kinder persönlich begrüßt, sie dürfen ganz vorne rund um den Altar sitzen, der meist mit viel Liebe dekoriert und gestaltet ist. Die Lieder sind einfach und wiederholen sich, die Bibelgeschichte wird abwechslungsreich und oft mit Bodenbildern spielerisch dargestellt. Das gefällt nicht nur den Kleinsten!

Aber letztes Mal, da ist dann doch etwas ganz Komisches passiert: Am Faschingsonntag hat uns plötzlich „Herr von und



Wir haben sehr viel gelacht, gesungen und die Krapfen haben seeeehr gut geschmeckt! Eine wirklich lustige und gesegnete Kleine Kirche! Vielen Dank an das Kleine Kirche-Team, für die immer so liebevoll vorbereiteten Gottesdienste!

*Katja Jedorow-Matern*

**LEBENSWEG**

TAUFEN



DATENSCHUTZ

BEERDIGUNGEN



DATENSCHUTZ

EINTRITTE

DATENSCHUTZ

**Flohmärkte**

**SOMMERKLEIDER-MISSIONSFLOHMARKT**

von Sa., 4. Mai bis So., 23. Juni in Attersee, Hauptstraße 6, direkt gegenüber der Evangelischen Kirche.

**TRACHTEN-MISSIONS-FLOHMARKT**

ab Mo., 8. Juli bis Fr., 13. September, ebenfalls in Hauptstraße 6, Attersee. Weiterhin nehmen wir auch Kleiderspenden für ORA und Ost-Europa-Mission an. Wenn Sie uns € 1,-Transportspende pro Karton oder Sack geben, nehmen wir das sehr dankbar zur Unterstützung der anfallenden Transportkosten an!

# Regelmäßige Termine im Überblick

## **Jungschar (8 - 12 Jahre) Attersee**

jeweils freitags, 15.00 - 17.00 Uhr im  
Gemeindezentrum Attersee.

14-tägig

## **Jungschar (8 - 12 Jahre) Mondsee**

jeweils freitags, 15.00 - 17.00 Uhr im  
Gemeindezentrum Mondsee.

14-tägig

## **Jugendkreis (13 - 18 Jahre)**

**Attersee:** Freitags, ab 18.00 Uhr  
wöchentlich

**Mondsee:** Montags, ab 18.00 Uhr

14-tägig

Bernhard Ebetsberger: 0699-18877423

## **Seniorenrunde**

jeweils mittwochs, 14.00 - 16.00 Uhr  
im Gemeindezentrum Attersee.  
monatlich // 10. April / 15. Mai

Heidi Lettner: 07667 - 21 972

## **Krankenhauseelsorge**

**evang. Gottesdienst im KH Vöckla-  
bruck**, jeden 1. Dienstag im Monat,  
19.15 Uhr.

**evang. Gottesdienst im KH Bad  
Ischl**, jeden 1. Mittwoch im Monat,  
18.45 Uhr.

## **Gebetsfrühstück**

jeden 1. Mittwoch im Monat, 7.00 bis  
8.00 Uhr im GZ Attersee // außer in  
den Ferien

## **Entdeckerrunde Attersee**

immer am 2. und 4. Mittwoch im  
Monat (außer Ferien).  
8. Mai / 22. Mai. / 12. Juni / 26. Juni  
19.30 - 21.15 Uhr im Gemeinde-

zentrum Attersee,

Gabi Neubacher: 0699 - 18877426

## **Entdeckerrunde Mondsee**

immer am 1. und 3. Mittwoch im  
Monat (außer Ferien).

19.30 - 21.15 Uhr im Gemeinde-

zentrum Mondsee,

Gemeindereferent Norbert Fieten:

0664-73747504

## **Alpha-Kurs**

immer dienstags, 19.30 Uhr Hotel  
Landgasthof Ragginger, Nußdorf

9. April / Sa, 13. April, 9 - 16.30 Uhr

Gemeindezentrum Attersee /

23. April / 30. April

Gabi Neubacher: 0699 - 18877426

## Kontakt

### **Gemeindezentrum**

Schustergasse 1,  
4864 Attersee am Attersee

### **ATTERSEE:**

#### **Bürozeiten**

der Pfarrsekretärin Angelika Pachinger:

Dienstag, 14.00 - 18.30 Uhr

Donnerstag, 14.00 - 18.30 Uhr

Tel.: 0699 - 18877427

e-Mail: office@evang-attersee.at

#### **Sprechstunden der Pfarrerin:**

Dienstag, 14.00 - 16.00 Uhr bzw. jederzeit

nach telefonischer Vereinbarung,

Tel.: 0699 - 18877426.

gabi.neubacher@evang-attersee.at

**Pfarrgemeinde-Kuratorin:** Anneliese

Neubacher, 0664 - 8119597

**Jugendbetreuer:** Bernhard

Ebetsberger, 0699 - 18877423

**Küsterin:** Hildegard Reisenauer

0676 - 4118249

**Kirchenbeitrag Attersee:** Anneliese

Neubacher, 0664 - 8119597

**Bankverbindung Attersee:**

AT11 4480 0302 0203 0000

Kirchenbeitrag:

AT81 4480 0302 0203 0001

### **MONDSEE**

**Gemeindereferent Mondsee:**

Norbert Fieten, 0664 - 73747504

**Kirchenbeitrag Mondsee:** Angelika

Pachinger, 0699 - 18877427

**Bankverbindung Mondsee:**

AT89 2040 4041 0116 1074

Kirchenbeitrag:

AT14 2040 4041 0116 1066

Homepage: [www.evang-attersee.at](http://www.evang-attersee.at)

**Facebook:**

Evang. Pfarrgemeinde A.B. Attersee

**Ökumenische Telefonseelsorge:**

Notrufnummer 142

# Gottesdienste Attersee

9.00 Uhr, Evangelische Kirche Attersee, Schustergasse 1



**KINDER-GOTTESDIENSTE** // parallel zum GD im Gemein-  
dezentrum, jeweils um 9 Uhr – außer in den Ferien.

# Mondsee

9.30 Uhr, Evangelische Kirche, Herzog-Odilo-Straße 74

Alle Gottesdienste mit Abendmahl

WIR LADEN JEDEN SONNTAG NACH DEM GOTTESDIENST  
SEHR HERZLICH ZUM KIRCHENKAFFEE EIN.

<b>SA, 06. APR</b>	<b>19.00 UHR:</b> Gottesdienst am Abend // Pfr. M. Mitteregger
<b>SO, 07. APR</b>	Christa Bukovics // Abendmahl <b>10.30 UHR: KLEINE KIRCHE</b>
<b>MI, 10. APR</b>	<b>19.30 UHR: PASSIONSANDACHT</b> Richard Gonglach
<b>SO, 14. APR</b> PALMSONNTAG <b>KOMM</b>	<b>KOMM-THEMEN-GOTTESDIENST</b> <b>Christl. Wege zur Gesundheit // LACHEN</b> <b>9.30 UHR</b> Predigt: Fritz Neubacher, Rektor WeG
<b>DO, 18. APR</b> GRÜNDONNERSTAG	<b>10.30 UHR: SENIORENHEIM</b> Erich Hamader <b>19.30 UHR:</b> Katja Jegorow-Matern // Abendmahl
<b>FR, 19. APR</b> KARFREITAG	Gabi und Fritz Neubacher // Abendmahl <b>+15.00 UHR UNTERACH</b> // Abendmahl
<b>SO, 21. APR</b> OSTERSONNTAG	Gabi und Fritz Neubacher // Abendmahl
<b>MO, 22. APR</b> OSTERMONTAG	Norbert Fieten
<b>SA, 27. APR</b>	<b>19.30 UHR:</b> Gabi Neubacher (wegen Raderlebnistag)
<b>SO, 28. APR</b>	---
<b>SA, 04. MAI</b>	<b>19.00 UHR:</b> Gottesdienst am Abend // Fritz Neubacher <b>Alpha-Abschlussgottesdienst</b>
<b>SO, 05. MAI</b>	Richard Gonglach <b>10.30 UHR: KLEINE KIRCHE</b>
<b>SO, 12. MAI</b> <b>KOMM</b>	<b>KOMM-THEMEN-GOTTESDIENST</b> <b>9.30 UHR</b> <b>Christl. Wege zur Gesundheit // HEILENDE LANDSCHAFTEN</b> Predigt: Oliver Gross, Militärpfarrer Salzburg
<b>SO, 19. MAI</b>	Katja Jegorow-Matern
<b>SO, 26. MAI</b>	<b>TAUFERINNERUNGSGOTTESDIENST</b> // Gabi Neubacher
<b>DO, 30. MAI</b> CHRISTI HIMMELF.	Siegfried Oberlerchner // Abendmahl
<b>SA, 01. JUN</b>	<b>19.00 UHR:</b> Gottesdienst am Abend // Norbert Fieten
<b>SO, 02. JUN</b>	Christa Bukovics <b>10.30 UHR: KLEINE KIRCHE</b>
<b>SO, 09. JUN</b> PFINGSTSONNTAG <b>KOMM</b>	<b>KOMM-THEMEN-GOTTESDIENST</b> <b>9.30 UHR</b> <b>Christl. Wege zur Gesundheit // BETEN</b> Predigt: Gabi Neubacher
<b>MO, 10. JUN</b> PFINGSTMONTAG	Norbert Fieten
<b>SO, 16. JUN</b>	<b>JUBILÄUMS-KONFIRMATION</b> // Gabi Neubacher // Abendmahl
<b>SO, 23. JUN</b>	Erich Hamader
<b>SO, 30. JUN</b>	---
<b>SO, 07. JUL</b>	Heinz Lettner

---
<b>PERSPEKTIVEN-GOTTESDIENST</b> <b>FAMILIE UND ERZIEHUNG. Auch Eltern machen Fehler</b> Katja Jegorow-Matern // Kindergottesdienst, Kirchenkaffee
---
Gabi Neubacher
---
Siegfried Oberlerchner
Norbert Fieten // Kindergottesdienst
---
---
<b>MUSIKGOTTESDIENST</b> // Norbert Fieten
---
<b>PERSPEKTIVEN-GOTTESDIENST</b> <b>FAMILIE UND ERZIEHUNG. Ein sicherer Hafen</b> Norbert Fieten // Kindergottesdienst, Kirchenkaffee
Erwin Zelder
<b>FAMILIENGOTTESDIENST</b> // Gabi Neubacher, Kirchenkaffee
<b>MUSIKGOTTESDIENST</b> // Norbert Fieten
---
---
<b>PERSPEKTIVEN-GOTTESDIENST</b> <b>FAMILIE UND ERZIEHUNG. Glauben vermitteln</b> Bernhard Ebetsberger // Kindergottesdienst, Kirchenkaffee
Norbert Fieten
---
<b>FAMILIENGOTTESDIENST</b> , Vera Wimmer, Kirchenkaffee
Joachim Schulte
<b>GEMEINDEFEST</b> // Gabi Neubacher + Norbert Fieten Abschied Norbert Fieten
<b>PERSPEKTIVEN-GOTTESDIENST</b> <b>FAMILIE UND ERZIEHUNG. Die Reise beginnt</b> Vera Wimmer // Kindergottesdienst, Kirchenkaffee

## KONTAKT

Redaktionsteam: gemeindebrief@creativbuero.at  
Fotonachweis: Christian Meschnig, diverse Privat

Herausgeber und Verleger:  
Evang. Pfarrgemeinde A.B. Attersee, 4864 Attersee, Schustergasse 1  
Telefon: 0699 - 18877427 · P.b.b. – 02Z032053S – Verlagspostamt St.Georgen i.A.  
Kontonummer: Volksbank Attersee  
IBAN: AT11 4480 0302 0203 0000

